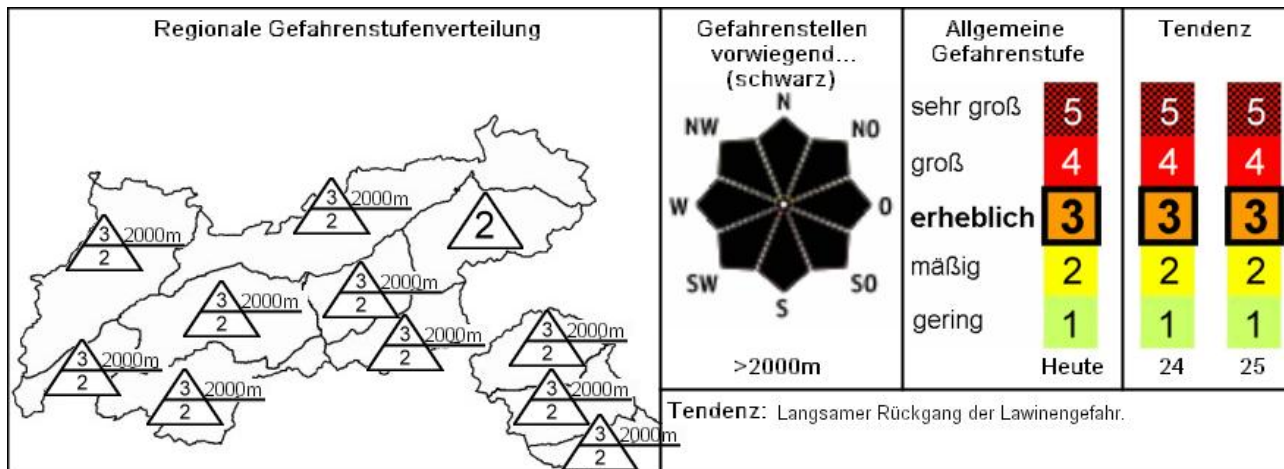


Hochalpin verbreitet erhebliche Lawinengefahr



Beurteilung der Lawinengefahr

Die Lawinengefahr in den Tiroler Tourengebieten hat sich etwas zurückgebildet, ist hochalpin verbreitet aber noch erheblich.

Gefahrenstellen befinden sich vor allem in steilen Tribschneehängen und Kammlagen aller Expositionen. Eine Schneebrettauslösung ist dabei immer noch durch geringe Zusatzbelastung, also etwa durch einen einzelnen Wintersportler möglich.

Achtung: in Regionen mit stärkerer Sonneneinstrahlung kann die Lawinengefahr im Tagesverlauf leicht ansteigen, es ist dann auch mit vereinzelt Selbstauslösungen von Lawinen zu rechnen!

Schneedeckenaufbau

In den vergangenen 24 Stunden war an allen Messstellen eine weitere Setzung von Neuschnee und Tribschnee der jüngsten Niederschlagsperiode zu verzeichnen. Trotz der anhaltend winterlichen Temperaturen macht sich, der Jahreszeit entsprechend, der Strahlungseinfluß deutlich bemerkbar und führt zu einer Stabilisierung des Neuschnees.

Vor allem in hochalpinen Kammlagen verfrachtet der lebhaft bis starke Wind aus südlichen Richtungen den trockenen, lockeren Neuschnee.

Es ist unverändert zu beachten, dass vor allem in inneralpinen, hochgelegenen Lagen das Fundament der Schneedecke häufig schwach und störanfällig ist, was durch Setzungsgeräusche immer wieder bestätigt wird.

Alpinwetterbericht der ZAMG-Wetterdienststelle Innsbruck

Ein Tiefdruckkomplex mit einem Zentrum über Deutschland und einem weiteren über Süditalien beliefert Tirol weiterhin mit feuchter und kalter Luft.

Die westlichen Gebirgsgruppen stecken teilweise im Nebel und vor allem vormittags schneit es zeitweise. Gegen Osten zu und in den Südalpen besser Sichtverhältnisse und nur einzelne Schneeschauer. Die Temperaturen sind winterlich und teilweise kann es recht windig sein. Der Höhenwind weht lebhaft, in Böen stark aus Südwest bis Südost. Die Temperaturen liegen in 2000m um -7 Grad, in 3000m um -15 Grad.

Rudi Mair

Lawinenwarndienst Tirol